

"Sportliche Fahrer"

Beitrag von „MTK Panzer“ vom 9. Februar 2007 um 12:21



Als ich den Beitrag eben gelesen habe, dachte ich : der schreibt über mich !

Sportliches Fahren in der "Jugend" mit allen möglichen Kleinwagen und Handschaltung, erwachsenes sportliches Fahren mit BMW und Mercedes (natürlich der Sportlichkeit wegen mit Handschaltung, nicht weil ich vielleicht zu geizig war für die Automatik 😊.....).

Zwischendrin durfte ich bei der Bundeswehr einen MAN 5 Tonner schalten, natürlich mit Zwischengas und erheblichen Kraftaufwand, also sportlich eben (toller LKW, konnte ja wohl als einziger wie ein Cabrio bewegt werden...)

Ja, meine Fahrweise muß sportlich gewesen sein, denn nur so erklärt sich, daß ich nach der Fahrt oft mit verschwitztem Hemd und feuchten Händen ausgestiegen bin.

Schweiß als Indiz der Sportlichkeit vor allem dann, wenn ich wieder mal Angstschweiß auf der Stirn hatte, weil ich nicht wußte, wie schnell ich denn nun wirklich gefahren bin als es blitzte (und 4 Wochen "gefahren werden" drohte).

Und jetzt eben ein Touareg mit Automatik und gemütlich mit 130 über die Autobahn.

Nicht verschwitzt, trockene Hände sogar mit Holzlenkrad ! Unsportlich entspannt eben.

Interessanterweise hat diese Entwicklung noch einen anderen positiven Aspekt:

der sportlich, dynamisch handschaltende "Kleinwagenfahrer" wie ich einer war, hat mit seinem Fiat damals auch schon mehr als 10 Liter Super durch den 127er getreten. Zugegeben es hat Spaß gemacht, damals.

Und heute fahre ich das mit Abstand schwerste Auto meiner Karriere, den T mit V6TDI , Verbrauch: 10,2 Ltr Langzeit !

Und aus lauter Sportlichkeit arbeite ich daran, unter die 10 zu kommen.....

Thomas